

Angehörigengruppe im Pflegezentrum : Gespräche bringen Entlastung

Autor(en): **Kloeden, Christiane von**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-819168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gespräche bringen Entlastung

«Die Glasschiebetüre hinter mir schliesst sich. Ich fühle mich betäubt und leer – wie ist das bloss alles passiert und wie wird es weitergehen? Da haben wir uns ein halbes Leben lang zusammengerauft, unsere gemeinsamen Kinder grossgezogen, den Ärger damals in der Firma durchgestanden, und wie haben wir uns auf die Sommerabende im Schrebergarten gefreut!» Wie in Trance bewegt sich Frau Z. in Richtung Tramhaltestelle Wollishofen, gerade hat sie nach sehr turbulenten Wochen ihrem Mann geholfen, das Zimmer im Pflegezentrum Entlisberg zu beziehen.

* von Christiane von Kloeden



Er war recht still, als sie die «genämelten» Kleider im Schrank versorgte. Sie konnte auch nicht mehr einfach plaudern über die Früchte im Garten, die dieses Jahr wirklich üppig zu kommen scheinen. Viele Fragen gehen ihr im Kopf herum: Wie wird er morgen reagieren, wenn ich zu ihm komme, wird er mir böse sein? Was denken wohl die Schwestern von mir, wenn ich nicht jeden Tag zu Besuch kommen werde, und die Nachbarn? Wie läuft das jetzt mit dem Geld, was können wir uns überhaupt noch leisten? Hätte ich es doch noch länger geschafft, ihn zu Hause zu pflegen? Und wen frage ich jetzt bei den wichtigen Entscheidungen? Wo wird das hinführen mit dieser Krankheit?

* Christiane von Kloeden ist Sozialarbeiterin bei der Pro Senectute-Zweigstelle Zürich-Forchstrasse. Sie leitet Gesprächsgruppen für betreuende Angehörige.

Überforderte Angehörige

Und doch fühlt sich Frau Z. nicht mehr so allein in der Verantwortung, sie hat ihren Mann ja gar nicht mehr heben können beim Aufstehen, und dass sie nachts nicht mehr hat schlafen können und sich ständig müde fühlte und wie unter Drogen ..., da hatte ihr Hausarzt schon Recht, als er sagte, jetzt haben wir bald den zweiten Patienten!

Frau Z. hat einen Zettel in die Hand gedrückt bekommen, von einer Gruppe, die sich monatlich im Heim trifft. Man hatte ihr gesagt, Gespräche brächten Entlastung. Aber jetzt, wo sie plötzlich allein zu Hause ist und gar nicht mehr weiss, wie der Tagesablauf sein wird? Es ist vielleicht gar nicht schlecht, einmal andere zu treffen, deren Partner auch in einem Pflegeheim sind. Nächsten Dienstag wird sie einmal hineinschauen in die Gruppe, nachdem sie ihren Mann besucht hat.

Die Gesprächsgruppe im Pflegezentrum Entlisberg trifft sich alle vier Wochen, jeweils Dienstagnachmittag von 16 bis 18 Uhr.

Start: 9. September 2003

Ort: Pflegezentrum Entlisberg, Paradiesstrasse 45, 8038 Zürich, im kleinen Sitzungszimmer

Auskunft /Anmeldung:

Christiane von Kloeden, Sozialberatung, Pro Senectute Kanton Zürich, Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Telefon 01 421 51 91

Gertrud Studer, Pflegezentrum Entlisberg,

Paradiesstrasse 45, 8038 Zürich, Telefon 01 487 35 00

Gesprächsgruppen für begleitende und betreuende Angehörige finden statt in:

1. Zürich	Dienstagnachmittag	16.00 – 18.00	12. Horgen	Mittwochnachmittag	14.00 – 16.30
2. Zürich	Dienstagabend	18.00 – 20.00	13. Küsnacht	Montagnachmittag	14.00 – 16.00
3. Zürich	Donnerstagnachmittag	14.00 – 16.00	14. Meilen	Montag-/Dienstagnachmittag	14.00 – 16.00
4. Zürich	Donnerstagabend	18.00 – 20.00	15. Opfikon	Mittwochnachmittag	14.00 – 16.00
5. Zürich	Donnerstagnachmittag	13.30 – 16.00	16. Schlieren	Mittwochabend	18.00 – 20.00
6. Zürich	Donnerstagabend; für Angehörige von Patienten in der Memory Klinik Entlisberg	noch offen	17. Stäfa	Donnerstagnachmittag	14.00 – 17.00
7. Zürich	für Verwitwete von Demenzkranken	noch offen	18. Thalwil	Dienstagnachmittag	14.00 – 16.00
8. Adliswil	Mittwochnachmittag	14.30 – 17.00	19. Wallisellen	Donnerstagnachmittag	14.00 – 16.00
9. Andelfingen	Mittwochnachmittag	noch offen	20. Wetzikon	Montagabend	18.00 – 19.30
10. Bülach	Mittwochnachmittag	14.30 – 16.30	21. Wila	Dienstagabend	19.30 – 21.30
11. Dielsdorf	Dienstag-/ Donnerstagnachmittag	14.00 – 16.00	22. Winterthur	Montag-/Dienstagnachmittag	14.00 – 16.00
			23. Zollikerberg	Mittwochnachmittag	14.00 – 16.00

Weitere Auskünfte zu den einzelnen Angeboten:

Heidi Weber, Pro Senectute Kanton Zürich, 01 925 05 70.